Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, [28. 4. 1895]

mein lieber Arthur,

ich mache die besten Fortschritte, fahre jeden Tag nach Schönbrunn oder Döbling und kann schon 1 ½ Stunden ohne Ermüdung gehen. Morgen bin ich durch Familie occupiert. Übermorgen will ich schon in der Früh zur Tini fahren, vielleicht dort das Märchen sertigschreiben oder wenn das schon sertig wäre, eine Geschichte des Actäon anfangen. Ich hab dem Richard geschrieben, ob er mir nicht nachsahren will. Es wär sehr schön, wenn Sie mit ihm sich über so etwas einigen würden. Den Nachmittag könnten wir dann wo anders hin, von der Brühl aus.

Jedenfalls rechne ich darauf, mit Ihnen in der nächsten Woche mindestens einen Abend zu verbringen.

Herzlich

Ihr

5

10

Hugo.

QUELLE: Hugo von Hofmannsthal an Arthur Schnitzler, [28. 4. 1895]. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren. Digitale Ausgabe. Austrian Centre for Digital Humanities and Cultural Heritage, https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00434.html (Stand 12. August 2022)